

# Volleyballturnier „Ran ans Netz!“ von LVZ, FDGB und BF



VOLLEYBALL ist beliebt bei jung und alt, es fehlt auch bei keinem Sportfest der Werktätigen. Hier im Stadtbezirk Nordost 1977. Fotos: Hänel, ZB/Kluge

SOLCH GEKONNTER SCHMELTSCHLAG ist gar nicht gefragt! Turnier. Hauptsache ist die Teilnahme

- Alle Volkssportmannschaften sind zur Teilnahme aufgerufen
- Teilnahmeerklärungen an die Stadt- bzw. Lokalredaktionen der LVZ bis 28. Februar 1978
- Aus welchem Leipziger Stadtbezirk oder aus welchem Kreis kommen die meisten Volleyball-Volkssportler zum Turnier der LVZ, des FDGB und des BFA?
- Zunächst wird die beste Mannschaft jedes Kreises bei den Kreissportfesten der Werktätigen gesucht
- Am Jahresende wird dann der Bezirksieger beim Turnier „Ran ans Netz!“ ermittelt.

## Am hohen Netz kann sich jeder sportlich betätigen

Noch sind vielen Volleyballfreunden die Tage des VI. Turn- und Sportfestes der DDR in guter Erinnerung. Die besten 128 Volkssportmannschaften der Republik trafen sich auf zahlreichen Spielfeldern auf dem Sportplatzgelände am Cottaweg, um die Sportfestsieger zu ermitteln. Die Teilnahme von 6199 Volkssportmannschaften an den Qualifikationsspielen zur Teilnahme am Leipziger Endauscheid verdeutlichte, wie beliebt das Spiel am hohen Netz bei den Bürgern unseres Landes ist. Viel ist vom Schwung und der Begeisterung, mit denen um die Leipzig-Fahrkarten gekämpft wurde, erhalten geblieben. Das bewiesen auch die Kreissportfeste der Werktätigen im vergangenen Jahr, an denen sich etwa 500 Mannschaften und somit mehr als 3000 Volkssport-Volleyballspieler beteiligten. Um weitere Möglichkeiten für die Teilnahme vieler Bürger an vielseitigen volkssportlichen Wett-

kämpfen und Massensportveranstaltungen zu schaffen, rufen die „Leipziger Volkszeitung“, der FDGB-Bezirksvorstand und der Bezirksfachausschuß Volleyball alle Volkssportmannschaften in den Stadtbezirken der Messestadt und in den Kreisen unseres Bezirkes auf, sich am großen Volleyball-Volkssportturnier „Ran ans Netz!“ zu beteiligen. Damit wollen wir erreichen, möglichst viele Menschen für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu gewinnen.

Teilnahmeberechtigt sind Männer-, Frauen- und gemischte Mannschaften (Mindestalter: 15 Jahre). Es dürfen keine Aktiven eingesetzt werden, die am Punktspielbetrieb des Deutschen Sportverbandes Volleyball der DDR teilnehmen.

Möglich sind Turniere, Rundenspiele und einzelne Vergleiche, um zunächst die besten Mannschaften auf der Kreisebene zu ermitteln. Der Spielmodus kann in den ein-

zelnen Stadtbezirken und Kreisen unterschiedlich sein. Bei den Kreissportfesten der Werktätigen diesem Jahr werden die besten Mannschaften ermittelt dort um die FDGB-Pokale spielen.

Die Kreissieger treffen sich zu einem Turnier in Leipzig den Bezirksbesten im Turnier „Ran ans Netz!“ zu ermitteln. Der Sieger erhält den Wanderpokal der I. Liga.

Alle Mannschaften, die sich an dem Turnier beteiligen wollen, geben ihre Meldung schriftlich bis 28. Februar bei der LVZ-Stadtkalendardirektion Leipzig oder bei den Lokalredaktionen der LVZ ab und geben eine verantwortliche pro Mannschaft. Im März dann der Spielmodus für den Kreis bekanntgegeben.

Hoffen wir also auf eine breite Beteiligung, damit es überall in Wohngebieten, in Betrieben, Sportplätzen, in Freibädern und Schulturnhallen heißt

„Ran ans Netz!“